

mit ihr den Verlust derselben nicht ewig aber zu späte bereuen müßt. Jetzt ist die Gnaden-Zeit, jetzt steht der Himmel offen, jetzt hat noch jedermann die Seeligkeit zu hoffen. Wer diese Zeit versäumt, und sich zu Gott nicht kehrt, der gebe Gott keine Schuld seiner Verdammniß, der schreye Weh über sich, nur über sich, wenn er zur Höllen fährt. Amen.



Am dritten Pfingst-Feyertage.

Ursprung aller Seeligkeit, Herr, der du uns nicht gesetzt hast zum Zorne, sondern die Seeligkeit zu besitzen durch unsern Herrn Jesum Christum, mein Gott, du hast uns dein abtrünniges Geschlechte von der Finsterniß des Verderbens, dar- ein uns die Sünde gestürzt, zu deinem wunderbaren Lichte je- ner unvergänglichen Herrlichkeit beruffen; Du hast deinen treu- losen Kindern das verlorne Erbe des Himmels durch die bluti- ge Erlösung deines eingebornen Sohnes wieder erwerben, und im Evangelio des Friedens uns die Wege des Heils zeigen lassen, auf welchen wir eingehen sollen zum ewigen Leben! So neige nun auch, o Gott unsers Heils, unser aller Seelen durch die Gnade deines Geistes dahin, daß wir mit unermüdetem Eifer nach dem vorgesteckten Ziele, nach dem herrlichen Kleinode un- serer himmlischen Berufung trachten, und richte selbst unsere Füße auf den Weg des Friedens, daß wir unter der Anführung deines guten Geistes wandeln auf dem schmalen Wege, der zum Leben führt, und mit Geduld lauffen in dem Kampffe, der uns verordnet ist. Ja leite uns, o Anfänger und Vollender unsers Glaubens, leite uns mit deinen Augen, leit uns mit dei- ner rechten Hand, und führe uns selbst auf rechter Strasse im deines Namens Willen, daß wir nicht andre Wege nach dem Himmel suchen, als du uns selbst in dem Worte des Lebens gezeigt hast! Du kennest ja, Herr, die gefährlichen Abwege,
darauf